



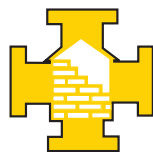
LIEBE+BAUE BAUORDEN

Hilfeinsätze mit Herz

April 2011 – 51. Jahrgang – Nr. 1



WIR HELFEN BAUEN



« Es gibt nur ein Mittel sich wohl zu fühlen: man muss lernen mit dem Gegebenen zufrieden zu sein und nicht immer das verlangen, was gerade fehlt.»

Theodor Fontane (1819 - 1898)

Auch im Jahr 2011 wollen wir uns wieder den Armen und Vergessenen annehmen! In diesem Heftlein unterstützen wir Bedürftige in Angola und sammeln ausserdem für die Unglücks-Opfer in Japan!
Lindern wir gemeinsam ein wenig Not!
Einzahlungsschein auf S. 7

Liebe Leserinnen,
liebe Leser»



Wohl an niemandem ist das Unglück in Japan spurlos vorbeigegangen: die Zustände sind katastrophal, viele Menschen haben ihr Hab und Gut, ihre Existenz oder gar ihr Leben verloren. Unzählige Personen suchen nach geliebten Angehörigen, Freunden oder Bekannten oder haben miterlebt, wie Familienmitglieder direkt vor ihren Augen verstorben sind.

Ein Desaster - welches niemand glauben kann. Ein Denkzettel dafür, dass wir weltweit immer höher hinaus wollen, immer mehr dem Konsum unterworfen sind oder meinen zu glauben, dass wir alles beherrschen und kontrollieren können. Auch in der Schweiz streben wir stets nach mehr, wir wollen auf nichts verzichten und viele Menschen sind unzufrieden, obwohl wir eigentlich vieles besitzen - vielleicht gerade zu viel.

In Japan haben die Menschen nun alles verloren - sie stehen vor Trümmern, vor Überresten eines Lebens, welches nie mehr so sein wird, wie es einmal war. Die Trauer ist gross, das Leid unerträglich, die Tränen können nicht zurückgehalten werden - für diese Menschen ist die Welt zusammengebrochen.

Bieten wir ihnen also unsere Hilfe an, zeigen wir Mitgefühl und stehen diesen Bedürftigen jetzt bei! Durch unsere Hilfe können wir aus diesen Scherben und Trümmern wieder etwas aufbauen, für diese Menschen eine neue Welt erschaffen!

Herzlichst
Magdalena Frei

Neue Hoffnung für Angola

Beat Weber leistet in Angola Grosses: direkt vor Ort baut er mit Einheimischen eine neue Zukunft auf. Die Ortsansässigen dürfen endlich wieder hoffen!

Angola liegt im südwestlichen Afrika und ist flächenmässig eines der grössten Länder des Kontinents. Der Staat kümmerte sich wenig um das Wohlergehen der einheimischen Bevölkerung. Die lokalen Bewohner durften die öffentliche Schulen nur kurz besuchen und jahrzehntelanger Bürgerkrieg zerstörte das Land auf grausamste Weise. Neben dem riesigen Leid der menschlichen Opfer wurde auch die öffentliche Infrastruktur stark beschädigt.

Beat und Peter Weber wollen jetzt selbst Hilfe bieten und einen Beitrag zum Wiederaufbau des ländlichen Erziehungssystems in der Provinz Huambo beitragen.

Huambo liegt im zentralen Hochland von Angola, in etwa 600 km süd-östlich der Landeshauptstadt Luanda.

In der Provinz Huambo leben etwa 2 Millionen Einwohner. Sambo (dort befindet sich das eigentliche Projekt) liegt 50 km süd-östlich der Provinzhauptstadt Huambo.

Die Sambo Missionsstation wurde 1912 von einem portugiesischen Mönch gegründet. Es wurden mehrere Schultrakte, eine grosse Kirche, Unterkünfte für das Mädchen- und Knabeninternat, Unterkünfte für Missionsschwwestern und Missionsmönche, sowie ein ländlicher Gesundheitsposten erbaut. Allerdings sind alle Bauten der Mission stark beschädigt und können momentan nicht genutzt werden. Fundamente und Mauerwerke sind in gutem Zustand, trotzdem müssen einige Renovationsarbeiten vorgenommen werden. Es fehlt aber überall an den nötigen Geldern.

Das Projekt will zur Erneuerung des ersten Trakts der Mission beisteuern und dadurch zur Wiederbelebung der Mission beitragen.

Vorgesehen ist es eine Erneuerung des ersten Traktes zu schaffen, Schultätigkeiten in der Mission zu aktivieren und auch andere lokale Unterstützungen anzuregen bei einer Erneuerung der Missionsstation mitzuhelfen.



Die Realisierung dieses Projektes wäre in 17 Wochen fertiggestellt. Das Vorhaben wird lokal von Beat Weber geleitet. Dieser lebt seit 2002 in Huambo. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit in einer lokalen Entwicklungsorganisation hat er solide Erfahrung im örtlichen Baugewerbe. Zudem weist er mehrjährige Übung im Projektmanagement und in der Zusammenarbeit mit Behörden und Kirchen auf.

Zusammen mit der katholischen Kirche und der lokalen Gemeindebehörde soll das Vorhaben bewerkstelligt werden. Um eine reibungslose Kooperation beider Institutionen zu garantieren, übernimmt der Zahnarzt Dr. Filipe Chindembele (aus Huambo) die Funktion der Verbindungsperson. Ausserdem wird der technische Teil der Bauplanung in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Alfred Weber in Oberägeri ausgeführt.

Personalkosten für das Projekt:

Personal	Dauer	Kosten in CHF
Bauführer (Huambo)	8 Wochen	1380
Maruer (lokal)	8 Wochen	920
Sanitär (Huambo)	1 Woche	275
Elektriker (Huambo)	1 Woche	275
Maler (lokal)	2 Wochen	460
4 Hilfskräfte	8 Wochen	735

Aus dieser Tabelle lässt sich erkennen, dass Arbeiter direkt vor Ort kaum etwas kosten. Solche Löhne wären in der Schweiz undenkbar!



Spenden wir also ein paar Franken für eine bessere Zukunft dieser Menschen! Durch Beat Weber und seine Mannschaft kann in Angola wieder Neues erschaffen werden! Diese Menschen brauchen Hoffnung, eine Hand, die sie führt und unterstützt. Durch unsere Hilfe dürfen diese Personen wieder hoffen und haben eine Chance auf ein besseres Leben!

Die Frauen und Männer aus Angola werden Ihnen das nie vergessen!

Japan - dieses Schicksal bewegt die ganze Welt!

Wie im Vorwort bereits erwähnt, lässt uns das Unglück von Japan nicht mehr los. Das schwerwiegende Erdbeben und der darauf folgende Tsunami mit seinen extremen Verwüstungen hat zu enormen Schäden geführt. Das grösste Problem im Moment sind die beschädigten Atomkraftwerke. Nicht genug, dass tausende von Menschen ihr Zuhause verloren haben, fürchten sich jetzt alle vor einer Verstrahlung. 50 heldenhafte Männer geben ihr Leben um sich für eine ganze Nation einzusetzen. Sie wollen noch retten, was zu retten ist, noch schützen, was geschützt werden kann. Allerdings ist nicht sicher, ob ihre Anzüge vor der Strahlung wirklich sicher sind und riskieren ihr Leben in der hoch gefährlichen Anlage. Hier kann man wohl nur noch von Helden sprechen!



Die Ratlosigkeit, Erschütterung und Furcht der Menschen in Japan sind gross. Viele sehen keinen Ausweg mehr und suchen nach dem, was einmal ihr Leben bedeutete. Zahlreiche ältere Menschen kehren in ihre alten, verstrahlten Wohnungen zurück, weil sie nirgendwo Zuflucht

finden und sie einen Teil ihres vorherigen Daseins noch einmal spüren wollen.



Dieses Unglück ist kaum zu glauben und beschäftigt die ganze Welt.

Jetzt müssen auch wir diese Menschen ermutigen, diesen Vergessenen Hilfe leisten und beistehen. **Die Steyler Missionare mit einem Sitz in der Marienburg Rheineck machen den ersten Schritt und versuchen den Japanerinnen und Japanern neue Hoffnung zu schenken.**

Unterstützen auch Sie diese hilflosen Personen und geben Sie etwas von Ihrem Hab an solche, die alles verloren haben! Eine ganze Nation kann dadurch ein neues Leben beginnen! Vielleicht werden wir auf diese Weise auch zu kleinen Helden!

**Schweizer Bauorden
Sekretariat
9450 Altstätten**

90-1093-6

**Schweizer Bauorden
Sekretariat
9450 Altstätten**

90-1093-6

Meine Spende soll wie folgt verwendet werden:

- Bauorden
- Kondolenzkarten
- Geschenkkarten
- Projekt in Angola
- Steyner Missionare für Japan
- Verdanken Ja Nein

900010936 >

900010936 >

Die sieben Weltwunder

Alltägliche Wunder erkennen

Eine Schulklasse wurde gebeten zu notieren, welches für sie die 7 Weltwunder wären. Die Schüler begannen eifrig zu schreiben und sehr schnell kam folgende Liste zu Stande:

- 1) *Pyramiden von Giseh*
- 2) *Taj Mahal*
- 3) *Grand Canyon*
- 4) *Empire State Building*
- 5) *St. Petersdom im Vatikan*
- 6) *Grosse Mauer in China*
- 7) *Panamakanal*

Die Lehrerin merkte beim Einsammeln der Resultate, dass eine Schülerin noch am Arbeiten war. Sie erkannte sofort, dass diese immer noch angestrengt nachdachte. So fragte die Lehrerin das kleine Mädchen, ob sie Probleme mit der Liste hätte.

Die Kleine antwortete sofort: „Ja, ich hatte grosse Probleme. Ich konnte meine Entscheidung nicht ganz treffen. Es gibt so viele Wunder!“

Darauf meinte die Lehrerin wohlwollend: „Nun, dann teil uns doch mit was du bis jetzt gefunden hast. Vielleicht können wir dir ja helfen!“

Zu Beginn zögerte das Mädchen ein wenig, las dann aber laut vor:

Für mich sind 7 Weltwunder, ...

- 1) „*dass wir einander ansehen können*“
- 2) „*dass wir einander zuhören können*“
- 3) „*dass wir einander berühren können*“
- 4) „*dass wir riechen können*“
- 5) „*dass wir fühlen können*“
- 6) „*dass wir lachen können*“
- 7) „*und... dass wir lieben können!*“

Diese alltäglichen Sachen, die wir als selbstverständlich sehen und oft gar nicht realisieren, sind wirklich wunderbar. Die kostbarsten Sachen im Leben lassen sich wohl einfach nicht kaufen!



Geschäftsjahr 2010 des Bauordens

Die detaillierten Zahlen der Ein- und Ausgänge

Die Spendeneingänge im 2010 sind rund Fr. 68'000.00 höher ausgefallen als im Rechnungsjahr 2009 und im Budget 2010. Dieses erfreuliche Resultat konnte nur erreicht werden dank drei grosszügigen Spenden von Legaten in der Höhe von Fr. 68'746.70. Die Spenden für bestimmte Projekte (Martinimahl und Knöpfzelt) sind hingegen um rund Fr. 31'500.00 höher ausgefallen als budgetiert. Besonders das Martinimahl mit einem Gewinn von Fr. 58'220.00 und das Knöpfzelt an der Kilbi in Oberriet mit einem Gewinn von Fr. 13'300.00 haben zu diesem ausgezeichneten Resultat beigetragen. Trotz einem Währungsverlust im 2010 in der Höhe von Fr. 42'935.45 und Einsparungen in der Verwaltung von rund Fr. 8'000.00 schliesst die Jahresrechnung 2010 mit einem Gewinn von Fr. 4'837.24 ab. Dieser Betrag wurde dem Konto 28000 Allgemeine Reserve gutgeschrieben. Das Budget 2011 schliesst mit Fr. 361'900.00 Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ab.

Ertrag:	Rechnung 09	Budget 10	Rechnung 10	Budget 11
Spenden für Bauten und Lager	261'424.57	265'000.00	301'715.68	275'000.00
Spenden für heilige Messen	22'940.00	23'000.00	23'165.00	23'000.00
Spenden für Missionen	840.00	1'000.00	1'817.00	1'800.00
Spenden für bestimmte Projekte	47'680.00	40'000.00	71'520.00	50'000.00
Total Spenden	332'884.57	329'000.00	398'217.68	349'800.00
Mitgliederbeiträge	2'020.00	2'000.00	1'520.00	1'600.00
Zinserträge	39'269.82	30'500.00	19'047.63	10'500.00
Fondentnahme (Baulager)	0.00	0.00	0.00	0.00
Allg. Reserve (Entnahme)	3'256.74	4'700.00	0.00	4'700.00
Total MB und W'ertrag	47'376.56	37'200.00	20'567.63	12'000.00
Total Erträge	380'261.13	366'200.00	418'785.31	361'900.00

Aufwand:				
Büro- und Werbekosten	35'249.68	43'500.00	35'249.62	40'900.00
IBO, gemeinsame Projekte	45'947.00	47'600.00	54'654.00	38'700.00
Bauprojekte, Baulager	267'659.45	244'000.00	243'332.95	252'300.00
Messgeldgaben	28'000.00	29'000.00	36'970.00	30'000.00
Währungsverluste	0.00	0.00	42'935.45	0.00
Verzinsung von Depotgeldern	3'405.00	2'100.00	806.05	0.00
Fondeinlage (Messen)	0.00	0.00	0.00	0.00
Allg. Reserve (E'überschuss)	0.00	0.00	4'837.24	0.00
Total Aufwendungen	593'535.74	393'500.00	418'785.31	361'900.00

Spendenart:	2006	2007	2008	2009	2010
Für Bauten und Lager	351'000	532'000	308'000	261'000	302'000
Für heilige Messen	29'000	35'000	19'000	23'000	23'000
Für Missionen	1'000	2'000	2'000	1'000	1'000
Für bestimmte Projekte	27'000	46'000	53'000	48'000	72'000
Total Spenden	408'000	615'000	382'000	333'000	398'000

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Der Vorstand des Schweizer Bauordens möchte es nicht unterlassen, allen Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit recht herzlich zu danken. Wir können allen Geldgebern versichern, dass die Gelder zweckbestimmt und sinnvoll verwendet werden. Auch darf gesagt werden, dass der ganze Vorstand ehrenamtlich und ohne jede Entschädigung arbeitet. Die Kontrollstelle prüft jährlich die Erfolgsrechnung und die Bilanz und erstattet jeweils an der Mitgliederversammlung schriftlichen Bericht.

Bitte an alle Leserinnen und Leser:

Die Not auf der Welt ist gross. Fast täglich treffen Bittgesuche beim Bauorden ein, in denen dem Vorstand grosses Elend und viel Not geschildert wird. Helfen Sie uns helfen und Freude bereiten indem Sie den beigehefteten Einzahlungsschein für eine Spende benützen. Für jede noch so kleine Spende bedankt sich der Vorstand ganz herzlich. Vergelt's Gott.

Einladung zur Hauptversammlung des Schweizer Bauordens

Samstag, 14. Mai 2011, 14.30 Uhr

Hotel Metropol (Saal imzweiten Stock, „Rhysäali“)

Bahnhofstrasse 28, 9443 Widnau (Bahnhofstation Heerbrugg, Bus nach Widnau, Haltestelle Metropol)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten HV
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Ersatzwahl für Herrn Pfarrer Martin Schlegel
6. Rechnung 2010 / Budget 2011
7. Revisorenbericht
8. Varia
9. Allgemeine Umfrage

Anschliessend wird Herr Pater Cancur ein kurzes Referat halten.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder und Interessierte an der HV teilnehmen!

Der Vorstand